



Freundeskreis Indien

Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

Shanthimalai Research & Development Trust,
eine gemeinnützige karitative Institution.

Bildungspatenschaften



Liebe Patinnen und Paten,

Juni 2014

bei unserem letzten Besuch in Indien war es uns wieder ein Anliegen, in die Dörfer um Shanthimalai zu fahren und die Patenkinder mit ihren Familien in ihrer häuslichen Umgebung zu besuchen. Sie wussten, dass wir kommen und wir wurden freudig erwartet.

ein festes Dach haben. Bedürftige bekommen vom Staat den Strom für eine Glühbirne im Haus bezahlt, und oft ist dies auch die einzige Lichtquelle in den dunklen, meist fensterlosen Hütten. Die Eltern sind dankbar und stolz darauf, dass ihre Kinder zur Schule gehen können.

Die Familien versammelten sich vor ihrem Haus und begrüßten uns herzlich. Sie baten uns in ihren oft einzigen Raum, der zugleich zum Schlafen, Kochen Lernen und Arbeiten dient und in dem alle Habseligkeiten aufbewahrt werden. Manchmal steht auch ein Fahrrad darin als wertvollster Besitz. Die Hütten der armen Leute haben sich in all den Jahren kaum verändert, außer dass viele jetzt nicht mehr mit Stroh gedeckt sind, sondern



Sharmila S. (s. o.) ist die Älteste von fünf Kindern und besucht die 5. Klasse. Ihre Eltern (30 und 27 Jahre alt) sind beide Tagelöhner (Straßenarbeiten, Müllabfuhr, Holz schlagen), d.h., sie haben ein ganz unregelmäßiges und minimales Einkommen. Sie könnten ihren Kindern keine fundierte Ausbildung zukommen lassen. Sharmila wurde ins Patenschaftsprogramm aufgenommen.



Sie ist eine fleißige Schülerin, die gerne zur Schule geht. Bei unserem Besuch hatte die ganze Familie ihre besten Sachen an und die Kinder waren fein herausgeputzt. Das zeigt, wie wichtig diesen Menschen die erhaltene Hilfe ist und wie sehr sie diese schätzen.



Viele Schritte weiter auf seinem beruflichen Weg ist **Narayana A.**, der in seinem Studium durch das **PTP-Programm** unterstützt wird. Narayana war ein hervorragender Schüler unserer Schule und bekam ein staatliches Stipendium für einen der heiß begehrten Medizin-Studienplätze an der Anna-Universität in Chennai (Madras).



Im Augenblick macht er seinen Master-Abschluss und hat einen von nur 50 Plätzen in ganz Tamil Nadu zur Ausbildung als Radioonkologe bekommen. Er hat eine Zusage für einen einjährigen Praktikumsplatz in einer großen Klinik in Delhi, wo auch die radiologische Ausbildung stattfinden wird. Narayana verdient sich mit Schreinerarbeiten etwas zu seinem Lebensunterhalt dazu.

(Bild o.: Narayana, re. oben: mit Dr. Feja, 1. Vorsitzende)

Der sympathische junge Mann blickt voll Zuversicht in die Zukunft und ist von Herzen dankbar für die Chance, die ihm durch **Shanthimalai** eröffnet wurde. Narayana ist sicherlich eine Ausnahmerecheinung unter all unseren Schülern und Studenten, aber er ist ein Beispiel dafür, welche Talente in den Dorfkindern schlummern können, die entweder unentdeckt bleiben oder sich entfalten und auswirken dürfen, wenn sie gefördert werden.



Die Lehrerinnen und Lehrer der Sri Ramana Maharshi-Schule machen im Laufe des Schuljahres verschiedene Angebote, um die Schülerinnen und Schüler auch außerhalb der klassischen Unterrichtsfächer anzusprechen und zu fördern. Im Folgenden wollen wir Ihnen einen Einblick in verschiedene Aktivitäten geben:

Wer am frühen Morgen durch indische Dörfer und Städte geht, wird den Platz vor den Haustüren sauber gefegt finden und oft geschmückt mit einem frisch aus farbigem Kreidepulver gezeichneten Mandala. Vor allem an besonderen Tagen und Festen gestalten die Frauen diese »Kolams« mit großer Geschicklichkeit in verschiedensten Formen, Mustern und Farben. Damit diese Tradition nicht verloren geht, üben junge Mädchen in Gemeinschaftsarbeit schöne Kolams in den Sand des Schulhofs zu zeichnen.





Unterricht in Yoga und im Klassischen Indischen Tanz (Bharata-Natyam, oben) gehören schon lange zum Ausbildungsprogramm der Schule.

Yashavini, eine Zweitklässlerin (*unten*) aus dem Patenschaftsprogramm, hat dieses Jahr mit besonderem Talent beeindruckt: Sie trug 500 Verse aus den klassischen mythologischen Schriften auswendig vor. Damit konnte das selbstbewusste und zielstrebige Mädchen auch Preise bei mehreren Wettbewerben gewinnen.



In jedem Schuljahr gibt es eine „Science Exhibition“, eine Ausstellung der naturwissenschaftlichen Fächer. Biologische, chemische oder physikalische Zusammenhänge werden von den Schülern anhand selbst gestalteter Modelle veranschaulicht und erklärt.

Aufmerksam verfolgen die älteren Schülerinnen und Schüler die Informationen über Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten. Dabei gilt es auch, Träume an den

realistischen Möglichkeiten zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen. Nicht für jeden ist ein Studium der richtige Weg. Wer sich für eine solide handwerkliche oder technische Ausbildung entscheidet, hat gute Startbedingungen für seinen beruflichen Werdegang.



Zuletzt noch ein Wort in eigener Sache:

Mr. G. Ravichandran, (*oben re.*) der viele Jahre unser Patenschaftsprojekt geleitet und begleitet hat, musste aus gesundheitlichen Gründen diese Aufgabe leider abgeben. Wir danken ihm von ganzem Herzen für seinen unermüdlichen persönlichen Einsatz zum Wohl der Kinder und Jugendlichen in Shanthimalai und wünschen ihm Gesundheit und alles Gute für seine Zukunft!

Als Nachfolger konnten wir Dr. Andreas Bachmann gewinnen. Dr. Bachmann lebt seit vielen Jahren in Indien, ist dort verheiratet und hat drei Kinder. Von Anfang an hat er in Shanthimalai im medizinischen Bereich mitgearbeitet und kann seine Erfahrung mit Land und Leuten sowie auch in der Verwaltung jetzt als Koordinator des Patenschaftsprogramms einbringen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Im Namen aller Patenkinder danken wir Ihnen herzlich für Ihre nachhaltige Hilfe – oft über viele Jahre hinweg. Sie ist nicht selbstverständlich, bedeutet aber für die jungen Menschen das Tor zu einer besseren Zukunft in dieser einen Welt, in der wir alle leben. Mit herzlichen Grüßen

Ihre

Gudrun Rademacher



Zeichen für Vertrauen

Empfohlen vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (dzi), Berlin. Dieses Zeichen des Vertrauens steht u.a. für verantwortungsvollen, sachgerechten Umgang mit Spenden, wahre Information u. transparente Rechnungslegung.

Postbank Nürnberg
BLZ: 760 100 85
Kto: 117 507 858

IBAN: DE 83 7601 0085 0117 507-858;
BIC PBNK DEFF

www.freundeskreisindien.de

Kontakt:

Gudrun Rademacher
Alemannenstr. 2 a
79331 Teningen

Tel: 0 76 41 / 4 28 48
Fax: 0 76 41 - 5 48 25

Mail: paten@shanthimalai.org

Patenschaftsantrag

An den
Freundeskreis Indien e.V.
Gudrun Rademacher
Alemannenstr. 2 a
79331 Teningen

Ich / Wir: _____

Straße: _____

PLZ / Ort _____

Tel/Fax/Mail: _____

übernehme(n) gerne eine

Bildungspatenschaft für _____ Kind(er)
30.– € / Monat = 360.– € pro Jahr pro Kind

Ausbildungspatenschaft für _____ Kind(er)
ab 50.– € / Monat, 600 € / Jahr, 3 Jahre = 1.800 € pro Kind

Zahlung per Lastschrift (SEPA-Lastschriftmandat)

Ich ermächtige den Freundeskreis Indien e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Freundeskreis Indien e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

monatlich halbjährlich jährlich

Kontoinhaber Name* _____ *falls abweichend v.o.

Straße / Nr. _____

PLZ / Ort _____

Bankverbindung _____ (Name)

IBAN: DE _____

Oder: **Zahlung per Überweisung:** Ich überweise den Betrag auf das unten angegebene Konto mit dem Verwendungszweck »Bildungs- oder Ausbildungspatenschaft«.

Ort, Datum

Unterschrift Pate und Kontoinhaber

Sie bekommen jährlich eine Spendensammelbescheinigung des Freundeskreis Indien e.V. zugesandt, vorausgesetzt, Sie haben ihre Adresse vollständig angegeben. Ihre Mandatsreferenznummer bekommen Sie separat zugeschickt. Die Stornierung des Lastschriftmandates ist jederzeit möglich.